

## Stark für die Zukunft

ZEITGEMÄSSE STRUKTUREN UND ABLÄUFE SIND EINE GRUNDVORAUSSETZUNG FÜR DIE ZUKUNFTSFÄHIGKEIT DES IFR.

IN DEN 35 JAHREN SEIT DER GRÜNDUNG IST ES DEM VEREIN IMMER WIEDER GELUNGEN, NEUE THEMEN UND STRÖMUNGEN AUFZUGREIFEN UND VERÄNDERTE BEDÜRFNISSE DER MITGLIEDER ZU BERÜCKSICHTIGEN.

Diesem Anspruch soll der IfR auch in Zukunft gerecht werden. Die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner dieses Antrags sind überzeugt davon, dass eine starke Interessenvertretung für Planerinnen und Planer auch in Zukunft ein unverzichtbarer Bestandteil der Planungskultur in Deutschland ist und als Impulsgeber aktiv sein muss.

In diesem Sinne rufen wir alle Mitglieder des IfR auf, sich für die Weiterentwicklung des Vereins zu engagieren und die anstehenden Entscheidungen über die künftige Ausrichtung sorgfältig abzuwägen.

Dortmund, im Januar 2010

Diesen Antrag unterstützen:

- Dr. Brigitte Adam
- Dr. Hanns Werner Bonny
- Dr. Hans-Jörg Domhardt
- Hanna Felder
- Dr. Katrin Gliemann
- Ulla Greiwe
- Prof. Dr. Jörg Knieling
- Paul Köpke
- Prof. Dr. Michael Krautzberger
- Sabine Leiß
- Adrian Mork
- Dr. Frank Schröter
- Michael Schult
- Prof. Dr. Klaus Selle
- Prof. Dr. Heidi Sinning
- Manfred Sinz
- Prof. Dr. Reiner Staubach
- Bernd Streitberger
- Bernd Tischler
- Yasemin Utku
- Prof. Dr. Winrich Voß
- Prof. Dr. Michael Wegener
- Dr. Stephan Wilforth
- Volker Ziedorn

## Informationskreis für Raumplanung (IfR) e.V.

Geschäftsstelle  
Hansastraße 26-28  
D-44137 Dortmund

Telefon: 0231 / 759570  
Fax: 0231 / 759597  
E-Mail: [info@ifr-ev.de](mailto:info@ifr-ev.de)  
Internet: [www.ifr-ev.de](http://www.ifr-ev.de)

Herstellung und Druck des Antrags wurden durch eine Spende finanziert.



**IfR**  
INFORMATIONSKREIS  
FÜR RAUMPLANUNG

## Die Zukunft des IfR

Mitgliederversammlung  
des Informationskreis für Raumplanung e.V.  
am 27. Februar 2010

GEMEINSAM BEWEGLICH //

## Einmischen erwünscht!

SEIT SEINER GRÜNDUNG IM JAHR 1975 HAT SICH DER IFR ZU EINEM BEDEUTENDEN FACH- UND BERUFSVERBAND ENTWICKELT. DEN MITGLIEDERN BIETET DER VEREIN HEUTE ZAHLREICHE MÖGLICHKEITEN, SICH ZU ENGAGIEREN UND VOM NETZWERK ZU PROFITIEREN.

Die anstehenden Weichenstellungen bieten die Chance, den Auftrag des Vereins zu überdenken und seine Mission für die kommenden Jahre zu definieren. Wir, die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner dieses Antrags, legen Wert auf eine breite Diskussion über die Leitlinien zur Weiterentwicklung des IfR. Die Devise heißt:

### EINMISCHEN ERWÜNSCHT!

Für die Zukunft des IfR sind verschiedene Szenarien denkbar. Um einen Maßstab für die Bewertung der Alternativen zu schaffen, haben wir einige Anforderungen formuliert, denen die künftige Ausrichtung unserer Ansicht nach genügen muss. Wir wollen jedes Konzept daran messen, ob es

- den Mitgliedern als verlässlicher Ansprechpartner und Kontaktvermittler zur Verfügung steht
- das Netzwerk für die Mitglieder erhält,

- den Freiraum für Initiativen engagierter Mitglieder wahrt,
- die Anbindung an die Berufspraxis und den Kontakt zur Wissenschaft stärkt,
- die Ausbildung des Berufsnachwuchses fördert,
- den durchdachten, schrittweisen Aufbau von Kooperationen vorsieht,
- die Außendarstellung durch attraktive Medien weiter verbessert,
- dauerhaft zusätzlichen Nutzen für die Mitglieder schafft.

Einzelheiten zu den einzelnen Prüfsteinen haben wir auf den folgenden Seiten zusammengetragen.

Vor diesem Hintergrund unterbreiten wir der außerordentlichen Mitgliederversammlung des Informationskreis für Raumplanung e.V. folgenden Beschlussvorschlag:

*„Die Mitgliederversammlung beauftragt den Vorstand, die Weiterentwicklung des Vereins anhand der in dieser Beschlussvorlage genannten Prüfsteine voranzutreiben. Jedes Konzept – sei es die Fusion mit einer anderen Organisation, sei es die Fortführung als selbstständiger Verein – muss so ausgelegt sein, dass mindestens die hier formulierten Anforderungen erfüllt sind.“*

### Netzwerk für Mitglieder

**NETZWERK** Die Vernetzung von Aktiven und Aktivitäten muss das zentrale Anliegen des IfR bleiben. Der IfR steht für den interdisziplinären Ansatz der Raumplanung, seine Mitglieder repräsentieren ein einzigartiges Spektrum von Wissen und Erfahrungen. Die Vernetzung erschließt dieses Potenzial, indem sie den Austausch von Informationen und Einschätzungen fördert. Das einzelne Mitglied kann dadurch Orientierungshilfen für das planerische Handeln in Praxis und Forschung erhalten. Von der Diskussion aktueller Fragen und der Weiterentwicklung von Positionen profitiert die Raumplanung insgesamt.

### Freiraum für Initiativen

**INITIATIVEN** Zu den Stärken des IfR gehört die Offenheit für neue Initiativen der Mitglieder. Arbeitskreise und Regionalgruppen bilden den Kern des bundesweiten fachlichen Netzwerks. Die Herausforderungen und Rahmenbedingungen für planerisches Handeln verändern sich weiter, deshalb muss es für engagierte Mitglieder möglich bleiben, zu planungsrelevanten Themen rasch und unbürokratisch neue Initiativen wie das Fachforum „Raum für erneuerbare Energien“ zu starten.

### Anbindung an die Berufspraxis

„Der IfR vertritt die Interessen von Planerinnen und Planern. Eine enge Anbindung an die Berufspraxis ist die notwendige Voraussetzung für die zielführende Mitar-

beit in Architekten- und Ingenieurkammern, bei Gesetzgebungsverfahren, bei Stellungnahmen zu wichtigen tagespolitischen Fragen der Raumplanung, etwa zu Fragen des Klimaschutzes, der Verkehrspolitik oder der Regionalplanung, und bei der Weiterentwicklung des Berufsbildes der Stadt- und Raumplaner.“

### Kontakt zur Wissenschaft

Als Bindeglied zwischen Praxis und Forschung benötigt der IfR neben dem engen Kontakt zu Praktikerinnen und Praktikern die direkte Anbindung an die Wissenschaft. Die systematische Vernetzung und der Wissenstransfer in beide Richtungen machen einerseits die theoretische Diskussion für die planungspraktische Umsetzung fruchtbar, andererseits liefern sie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern Hinweise auf aktuellen Forschungsbedarf.

### Studierende im Blickpunkt

Der IfR engagiert sich für eine hochwertige planerische Ausbildung in Hochschule und Verwaltung. Auch in Zukunft muss der Berufsnachwuchs die Möglichkeit haben, zu günstigen Konditionen Mitglied zu werden und das Netzwerk für die eigene fachliche Weiterentwicklung zu nutzen. Mit der Praktikumsbörse LaPractica, dem „Dortmunder Bus“ und dem Wettbewerb für Studierende hat der IfR wertvolle Verbindungen zwischen Ausbildung und Praxis hergestellt – solche Ansätze gilt es weiter zu stärken.

PRAXIS

WISSENSCHAFT

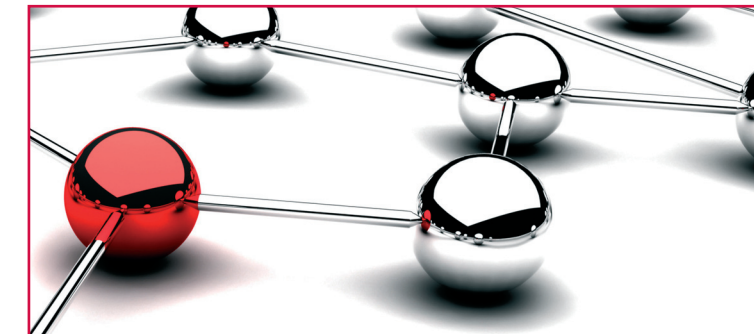
STUDIERENDE

### Attraktive Publikationen

**PUBLIKATIONEN** Ob gedruckt oder online – der IfR hat aufmerksamkeitsstarke Medien geschaffen. Die Zeitschrift „RaumPlanung“ gehört seit vielen Jahren zu den anerkannten Fachzeitschriften für räumliche Planung und Forschung im deutschsprachigen Raum. Der Internetauftritt mit seinem umfassenden Angebot für die Mitglieder zählt zu den besten Onlinediensten für Raumplanerinnen und Raumplaner. Der IfR sollte diese Stärken konsequent in Kooperationen mit Dritten einbringen. Ziel muss eine „Win-Win-Situation“ sein, in der das jeweilige Medium effizienter produziert werden kann und gleichzeitig an Qualität gewinnt sowie die für die eigenständige Wahrnehmung des Vereins notwendige Individualität bewahrt.

### Kooperationen schrittweise ausbauen

**KOOPERATIONEN** Der IfR hat in der Vergangenheit mit verschiedensten Trägern, Verbänden und Institutionen zusammengearbeitet. Dabei hat sich gezeigt, dass ein schrittweiser Ausbau der Kooperation die besten Ergebnisse bringt. Denn: Planmäßiges, langfristig angelegtes Vorgehen schafft die Gelegenheit, jeden Schritt auf seinen Nutzen für alle Beteiligten zu überprüfen und die Zusammenarbeit bei Bedarf neu zu justieren.



Institutionalisierte Kooperationen sowie die Zusammenführung von Aufgaben- oder Leistungsbereichen sollten auf einem klar abgegrenzten Teilgebiet beginnen. Die dabei gesammelten Erfahrungen schaffen eine solide Grundlage für die Entscheidung über weiterführende Schritte.

### Nutzen für die Mitglieder

Der IfR bietet seinen Mitgliedern eine Fülle von Möglichkeiten, Kontakte zu knüpfen und Know-how für die eigene berufliche Entwicklung zu gewinnen. Der Verein verfügt über solide Strukturen und erprobte Abläufe, die den Mitgliedern die Nutzung des Netzwerks erleichtern. Für die künftige Arbeit bedeutet das: Bewährte Abläufe und Organisationseinheiten sollen nur dann durch Neues ersetzt werden, wenn der Nutzen für die Mitglieder dadurch spürbar und nachhaltig steigt.

KNOW-HOW &amp; KONTAKTE